

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 080/2017

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Zwischenbericht der Verwaltung zur AG 78		
Datum 27.04.17	Geschäftszeichen 4/51-1 Mk	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 4 - Familie und Bildung		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	15.05.2017	zur Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Zwischen der Verwaltung der Stadt Schwelm und dem Sprecherkreis der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII, Untergruppe Erzieherische Hilfen (AG 78) hat es in den vergangenen Monaten diverse Gespräche zu Themen der Trägervielfalt und der Zusammenarbeit gegeben. Es wurde zugesagt, im JHA über die weitere Entwicklung zu berichten.

Aus den letzten Gesprächsrunden gibt es folgende Ergebnisse:

Es wird ein Prozess zur Gestaltung der Zusammenarbeit des JA und der Träger auf Basis der „Aushandlung ambulanter Erziehungshilfen/ Empfehlungen für Jugendämter und freie Träger“ gestartet.

(http://www.lvr.de/de/nav_main/jugend_2/jugendmter/allgemeinersozialerdienst/hilfegewhrungundhilfeplanung/hilfegewhrungundhilfeplanung_1.jsp)

Mittelfristig wird angestrebt, alle Vereinbarungen, die in Schwelm in diesem Bereich abgeschlossen werden, entsprechend dieser Empfehlungen zu gestalten. In den interkommunalen Arbeitskreisen soll ebenfalls auf eine Anwendung dieser Empfehlungen hingewirkt werden.

Eine externe Moderation, möglichst durch das Landesjugendamt, wird angestrebt.

Die Aussagen zum Wunsch- und Wahlrecht, die im SGB VIII verankert sind, werden in transparenter Form für den Bürger zusammengefasst und mittels eines Handzettels sowie auf der Internetseite publik gemacht. Ferner sollen die Möglichkeiten für die Träger der Jugendhilfe, sich durch Verlinkungen auf der Internetseite der Öffentlichkeit zu präsentieren, verstärkt werden.

Die Einrichtung einer Ombudschaftsstelle Jugendhilfe für Schwelm wird angestrebt.

Es wird regelmäßige Berichte im JHA zu den Themen Trägervielfalt, Wirkungscontrolling und Qualitätsentwicklung geben. Die Berichte werden im engen Austausch mit der AG 78 erstellt. Es ist noch zu prüfen und festzulegen, welche Kriterien für die Berichterstattung als relevant definiert werden sollen. (z.B. absolute vs. vollzeitverrechnete Fallzahlen). Gegebenenfalls sind im ersten Schritt

verschiedene Auswertungen einander gegenüber zu stellen. Dies setzt jedoch voraus, dass die technischen und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen bzw. bereitgestellt werden.

Die Bürgermeisterin
In Vertretung
gez. Schweinsberg